

Pressemitteilung

7. März 2025

BUND-Kreisgruppe Uelzen
mail@bund-uelzen.de



Jahreshauptversammlung der BUND-Kreisgruppe Uelzen

„Moorschutz ist Klimaschutz“ – so lautete dieses Mal der Titel des Vortrags, der die Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Uelzen am 1. März in der Woltersburger Mühle nach den Begrüßungsworten eröffnete. Lars Panzer von der Niedersächsischen Landesbehörde für Wasser-, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) referierte zur Bedeutung von diversen Moorarten, über Wiedervernässungsprojekte und deren Entwicklung in Niedersachsen.

Nach der Kaffeepause wurde deutlich, dass die Ehrenamtlichen des Bund für Umwelt- und Naturschutz Uelzen auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückblicken. Schon in den Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden, Dr. Thomas Gieger, war die Freude über 130 Neumitgliedschaften unverkennbar, ebenso in denen der 2. Vorsitzenden, Kerstin Palatz: „Es ist merkbar, dass vielen Menschen Umwelt- und Naturschutz in ihrer Region am Herzen liegt.“ Aber sie erwähnt auch: „Um all die ‚Baustellen‘ zu bewältigen, würden wir uns sehr freuen, wenn 2025 mehr Aktive dazukommen, die Lust haben, sich ehrenamtlich für die Umwelt und Natur in unserer Region zu engagieren. Ansonsten können wir das nicht mehr alles stemmen. Die Aufgaben sind vielfältig, da ist für jeden was dabei.“ So finden sich im Rechenschaftsbericht 2024 in der Tat eine Fülle unterschiedlicher Projekte und Veranstaltungen: von Artenschutzmaßnahmen auf der eigenen Biotopfläche an der Ilmenau bei Bad Bevensen und Pflegeeinsätzen im städtischen Haspelbiotop, über Infostände auf diversen Veranstaltungen in der Region bis hin zu Obstbaum-Veredelungsparties mit zahlreichen Teilnehmenden. Auch Kindern wurde der Naturschutz näher gebracht, u.a. in Form von Exkursionen mit Grundschulklassen aus Oldenstadt, bei denen das Naturschauspiel der Krötenwanderungen beobachtet werden konnte.

Neben praktischem Naturschutz und Bildungsarbeit steckt der BUND auch stets viel Energie in Recherchearbeit und in Einwendungen gegen Baumaßnahmen, bei denen der Umweltverband Zerstörung von Natur oder Gefährdung bedrohter Arten befürchtet. Ein besonderes Highlight in 2024 und noch größerer Erfolg als im Vorjahr war mit verdoppelter Besucherzahl die diesjährige „Bat Night“ anlässlich der internationalen

Fledermausnacht. Am 24. August fanden sich abends über 40 Interessierte in der Feldscheune Edendorf bei Bienenbüttel ein. „Kinder und Erwachsene von seltenen bedrohten Arten zu faszinieren und über diese zu informieren, ist ein wichtiger Bestandteil, um die Notwendigkeit von Artenschutzmaßnahmen zu verdeutlichen.“, so Petra Scheele, die für die Bat Night verantwortlich zeichnete.

Ein Highlight ganz anderer Art war die Ehrung langjähriger Mitglieder. So war es für Wilfried Meyer nun ein ganz besonderer Tag, als er für 40 Jahre Mitgliedschaft und seine zahlreichen Einsätze und Verdienste als aktiver Ehrenamtlicher ausgezeichnet wurde. Wie verbunden Wilfried Meyer der BUND-Kreisgruppe ist, zeigt auch seine Mitwirkung im erweiterten Vorstand. Ihm vor allen verdankt die Kreisgruppe Uelzen die Pflege eines seit 1991 bundeigenen 5,6 ha großen Waldstückes in den Wierener Bergen. Dort entstand aus Heideflächen seit ca.1930 ein lichter Kiefern-Anflugwald mit seltenem flechten- sowie moosreichem Unterwuchs. Um herauszufinden, ob der Mangel an Laubbäumen auf die mageren Bodenverhältnisse oder Wildverbiss zurückzuführen sei, wurden diverse Gatter angelegt und Traubeneichen darin gesät. Inzwischen sind viele Jungbäume hoch genug, so dass einige Gatter abgebaut wurden. Dass es nun kaum mehr Verbiss durch Rehe gibt, ist vermutlich auch auf das Wolfsvorkommen zurückzuführen.

Abschließend sei erwähnt, dass der BUND auf Bundesebene dieses Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert, während die Kreisgruppe Uelzen ihr 50. Jubiläum erst im kommenden Jahr, am 21. März begeht.

Und da es aktuell eine ‚kleine Anfrage‘ von 551 Fragen an die Bundesregierung über die Gemeinnützigkeit vieler Organisationen wie u. a. dem BUND gibt und darüber, ob sie aus Steuergeldern unterstützt werden, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sich der BUND mit seinen 674.000 Mitgliedern ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

Text zu Foto 1:

Ehrung von Wilfried Meyer durch die 2. Vorsitzende der BUND Kreisgruppe Kerstin Palatz (Foto: Karin Mayer)

Text zu Foto 2:

Pflegeeinsatz durch Ehrenamtliche im BUND-eigenen Waldstück in den Wierener Bergen, von links Wilfried Meyer, Jens Kirsten und Tilman Grottian (Foto: Kerstin Palatz)

